

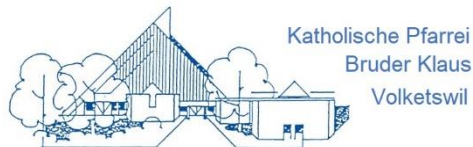


# UMWELT-ZWISCHENBERICHT 2023

## Kirchgemeinde Uster



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE JOHANNES XXIII  
GREIFENSEE | NÄNIKON | WERRIKON



Katholische Pfarrei  
St. Andreas, Uster

Grüner Güggel, Umweltkommission





## Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Rückblick Aktivitäten 2022-2023.....	4
2.1 Seelsorge, Katechese und Bildung in den Pfarreien.....	4
2.2 Aktivitäten im Umweltbereich Energie/Ressourcen .....	7
2.3 Beschaffung, Papier .....	8
2.4 Biologische Vielfalt .....	8
2.5 Öffentlichkeitsarbeit.....	9
3. Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“).....	10
4. Umweltprogramm („Was wir tun werden“) .....	11
5. Kontakte .....	12



## 1. Einleitung

***Umweltbelastung nachhaltig reduzieren – ökologisch wirtschaften – generationenübergreifend und sozial wirken – gesunden Lebensraum erhalten und fördern – fair und solidarisch handeln – sich weiterbilden – bewusstmachen***

Diese Bestrebungen bewegen uns, die Kirchgemeinde Uster, de facto schon seit vielen Jahren, und seit gut vier Jahren auch formal, als diese Ziele in Form unserer Schöpfungsleitlinie festgehalten wurden. Dies war damals für die Kirchgemeinde der Beginn gewesen, um das Umweltmanagementsystem Grüner Güggel einzuführen, welches wir auf die örtlichen Verhältnisse angepasst haben im Rahmen der für die Zertifizierung nötigen strengen Vorgaben.

Seit Ende 2021, also seit nunmehr über zwei Jahren, ist die Kirchgemeinde mit dem Grünen Güggel zertifiziert, und auch weiter in Bewegung, um diesen zu «leben» und zu gestalten. Die eingangs zitierten Ziele aus unserer Schöpfungsleitlinie dienen dabei als übergeordnete und langfristige «Richtschnur». Das aktuell für die Jahre 2022-25 geltende Umweltprogramm (siehe Kap.4) hilft uns, um konkrete Massnahmen bewusst und zeitnah umzusetzen. Vor allem soll bei uns der Grüne Güggel nicht nur «krähen», sondern auch «wirksam werden» in unseren Tätigkeits- und Lebensbereichen.

Für die Wirksamkeit des Grünen Güggels und die Umsetzung von Umweltmassnahmen ist das Engagement in unseren drei Pfarreien Volketswil, Greifensee-Nänikon-Werrikon und Uster entscheidend. Wo nötig, koordiniert die Umweltkommission die wichtigsten Vorhaben des Umweltprogramms in Absprache mit der Kirchenpflege. Die Kommission steht insbesondere auch allen Gruppierungen mit Sachinformationen und Anregungen zur Verfügung, welche sie in vielfältiger Weise aus dem Netzwerk der Grünen-Güggel-Kirchgemeinden erhält.

Auf halbem Weg bis zur Re-Zertifizierung 2025 möchten wir hier einen kurzen Zwischenbericht verfassen, um aufzuzeigen, wie mit vielfältigem Engagement Fortschritte erzielt werden. Gleichzeitig möchten wir auch Schwierigkeiten auf unserem gemeinsamen Weg aufzeigen, in der Erwartung, diesen konstruktiv zu begegnen.

Es gibt viele Mitwirkende, denen wir danken möchten, die mit Freude, Ideen und Kreativität zu dieser Wirksamkeit beitragen - mit Elan und kritischem Hinterfragen, im Dienst der Pfarreien und der uns anvertrauten Schöpfung und zukünftigen Generationen: der Kirchgemeinde mit interessierten Pfarreimitgliedern und Kirchenbesuchern, den Mitarbeitenden von Pfarreien und Kirchgemeinde, der Kirchenpflege, der Kantonalkirche, sowie unserer Umweltberaterin Stefanie Huber.

Januar 2024, die Umweltkommission der Kirchgemeinde Uster.



## 2. Rückblick Aktivitäten 2022-2023

### 2.1 Seelsorge, Katechese und Bildung in den Pfarreien

#### Pfarrei Johannes XXIII Greifensee-Nänikon-Werrikon

In der Pfarrei Greifensee-Nänikon-Werrikon waren Umweltthemen und Inhalte aus dem Bereich Schöpfungsspiritualität auch im vergangenen Jahr wieder Teil der Pastoral und des Religionsunterrichts. So standen im ökumenischen Gottesdienst zur Fastenkampagne und beim anschließenden Suppenmittag (ein generationenverbindender Tag) im Frühjahr beispielsweise Fragen zur Klimagerechtigkeit mit dem Schwerpunkt Ernährung im Mittelpunkt. Der Gottesdienst wurde von Schüler:innen der 5. Klasse sehr anschaulich gestaltet und dementsprechend an zwei Blockuntagen inhaltlich erarbeitet.

Beim Bildungsabend über Fragen im Alter Anfang des Jahres gab es erstmals einen rein vegetarischen Imbiss. Auch bei anderen Apéros, zum Beispiel beim Patrozinium und an der Pfarrei-Jahresversammlung, konsumieren wir mehr vegetarische Produkte als früher und reduzieren den Fleischkonsum.

Die Arbeitsgruppe Spiritualität und Erwachsenenbildung lud im Juli zu einem Ausflug ins Stapferhaus Lenzburg in die Ausstellung «Die Natur – und wir?» ein. Die Ausstellung sensibilisiert für einen bewusst(er)en Umgang mit der Natur und hat zu anregenden Gesprächen unter den Teilnehmenden geführt. Viele Themen berührten die Anliegen des Grünen Guggels.



Collagen aus alten Pizzaschachteln im ökumenischen Gottesdienst zum Thema Klimagerechtigkeit/ Schwerpunkt Ernährung.



Ausflug Erwachsenenbildung ins Stapferhaus Lenzburg «Natur – und wir?»



Tischdeko – wiederverwertbar bzw. aus Naturmaterialien



In der Schöpfungszeit im Herbst gestalteten die Sechstklässler:innen einen Familiengottesdienst zur Klimakrise. In einem spannenden «Predigtgespräch» zeigten zwei Schüler im Dialog mit dem Jugendseelsorger auf, welche Sorgen sie im Blick auf die Zukunft beschäftigen und wo sie Potential für Hoffnung auf ernsthafte Veränderungen sehen. Mobilität war in dieser Feier ein wichtiges Thema. Die Jubla Schweiz hat sich für 2023/24 das Jahresthema "Öko? Logisch!" gegeben. Unsere Jubla-Schar zeigt Interesse, ihre Aktivitäten (insb. das Sommerlager) auf Nachhaltigkeit hin zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Weiterhin führte die Vorbereitung der Pensionierung der langjährigen Hauswartin, die als Pionierin im ökologischen Handeln in der Pfarrei betrachtet werden kann, und die Übergabe an ihre Nachfolgerin dazu, dass die Anliegen des Grünen Guggels wieder einmal verstärkt ins Bewusstsein des Pfarreiteams und teilweise auch der Pfarreigruppen geholt wurden. Erfreulich ist, dass immer mehr Pfarreigruppierungen selbständig «grün» denken und beispielsweise neben dem Einkauf von möglichst ökologischen und regionalen Lebensmitteln auch auf nachhaltige (wiederverwertbare) Dekorationen u.ä. achten. Hier ist aber sicherlich noch mehr Potential nach oben.

In der Baukommission im Zuge der geplanten Limi-Sanierung sind die Reduktion von Emissionen und eine bessere Isolierung präzisere Themen (s. untenstehende Aktivitäten).

Aus Sicht des Pfarreiteams und der Umweltkommission ist es erfreulich, dass im Kontext einer Befragung von eher "kirchenfernen" Menschen zu ihrer Wahrnehmung der Pfarrei mehrfach das ökologische Engagement der Pfarrei hervorgehoben wurde.

## Pfarrei Bruder Klaus Volketswil

In der Pfarrei Bruder Klaus Volketswil wurde nach der Pandemie das neue Pfarreizentrum nun vollumfänglich genutzt. Die Hauswartung und das ganze Team sind um einen nachhaltigen Betrieb besorgt, wobei die unverändert belassene Wärmeherzeugung (Gasheizung) altersbedingt eine Herausforderung darstellt und in den kommenden Jahren zu zuverlässigen und auch nachhaltigeren Alternativen zwingen wird.

Die Abfalltrennung in der Pfarrei funktioniert gut. In der Beschaffung wurde die Umstellung auf Bio Espresso von Claro beschlossen (wie in Greifensee). Apérogebäck, Chips etc. werden nach wie vor primär preissensitiv eingekauft.

In der Liturgie wird häufig eine Fürbitte zum Thema bedrohte Schöpfung eingebaut, ebenso in selber formulierten Gebeten (Tagesgebet, Schlussgebet). Werden für die Eucharistiefiern die Gebete des Messbuchs verwendet, treten solche Themen leider in den Hintergrund.

Eine besondere Chance ist jeweils die Schöpfungszeit (z.B. 1.9.-4.10.2023). Die Schöpfungsthematik konnte 2023 aber nur erst am letzten Wochenende eingebracht werden, weil die anderen Sonntage anderweitig besetzt (Firmung, Betttag) oder mit Aushilfen besetzt waren. Die Veröffentlichung der Missbrauchsstudie am 12.9. dominierte im September verständlicherweise.

2023 konnte erfreulicherweise die lange vakante Vertretung in der Umweltkommission gefunden werden. Darüber hinaus waren personelle Wechsel und Krankheitsvertretungen in der Pfarreileitung zu bewältigen, weswegen der jährliche Austausch des Teams mit der Umweltkommission auf 2024 verschoben werden musste.

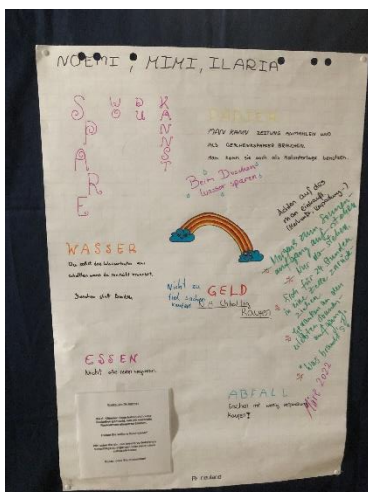


Anlässlich der Zertifizierung mit dem Grünen Güggel überreichtes Bäumchen für Volketswil, das später eingepflanzt wurde.

**Pfarrei St. Andreas Uster**

Die Kampagnen von Fastenaktion und HEKS 2022 und 2023 standen unter dem Motto «Klimagerechtigkeit – jetzt!», worauf in speziell thematisch gestalteten Familiengottesdiensten hingewiesen wurde. Im April 2022 wurde zu diesem Anlass der Aussenraum der Kirche eine Zeitlang wirksam mit bunten Windrädern geschmückt.

Im Religionsunterricht sind Bemühungen im Gange, weitgehend auf Papier zu verzichten. Im kommenden Sommer werden die Katechetinnen wieder mit den Schülerinnen und Schülern in den Hochbeeten Kräuter pflanzen. Pfr. Umek hat Insekten-Hotels in seinem Garten anbringen lassen. Vikar Chukwu informierte am Pfarrefest 2022 beim Freiwilligenstand über den Grünen Güggel.



Projektsonntag 2022



Obstbaum- und Hochbeet-Grünstreifen



Pfarrefest 2022



Nachhaltigkeit im Bürobetrieb: Seit 2023 wird zum Drucken Recycling-Papier benützt. Wo möglich, wird Makulaturpapier verwendet und generell Papier sparsam gebraucht. Bürogeräte werden nicht dauerhaft im Standby belassen, sondern nach Büroschluss ausgeschaltet.

In der Kirche benützen wir nicht mehr Lieder-Blätter, sondern die Lieder, Texte und Illustrationen werden mittels Beamer projiziert.

Die Beleuchtung in der Kirche wurde umgestellt auf LED, wobei deren grössere Energieeffizienz (Helligkeit) sogar genutzt werden kann, um die Anzahl der eingeschalteten Leuchten zu reduzieren. Die Raumtemperaturen wurden nicht nur in der Kirche, sondern wo möglich auch in Büros und den anderen Räumlichkeiten reduziert.

## 2.2 Aktivitäten im Umweltbereich Energie/Ressourcen

Im Berichtszeitraum wurden die Energie- und Verbrauchsdaten weiterhin regelmässig erfasst und ausgewertet, wie bereits in den Jahren vor 2022. Dies umfasste Daten aus Rechnungen bzw. von Zählerablesungen aus den drei Pfarreien. Das Grüne Datenkonto wurde entsprechend nachgeführt. Somit sind inzwischen die wichtigsten Umweltparameter für mindestens die letzten fünf Jahre vorhanden (d.h. seit mindestens 2018).

Ausserdem wurden die Temperatur- und Feuchtlogger, die an allen Standorten in den wichtigsten Räumen installiert sind, quartals- oder halbjährlich von den Hauswartungen ausgelesen und von der Umweltkommission ausgewertet.

Insbesondere die Verbrauchsdaten von Wärmeenergie, Wasser und Strom wurden in allen Standorten sorgfältig ausgewertet, den Pfarreiteams zur Verfügung gestellt bzw. gemeinsam mit den entsprechenden Vertretungen der Pfarreiteams interpretiert und allfällige Schlussfolgerungen gezogen. Da auch die Kosten erfasst wurden, war gerade in den vergangenen zwei Jahren erkennbar, dass Energie-Einsparungen helfen, Kosten zu reduzieren oder Kostensteigerungen abzufedern.

Hervorzuheben sind die wichtigsten erzielten Einsparungen an Energie/Ressourcen:

Greifensee:

- Durch sorgsames Heizen, einfache Isolationsmassnahmen und Anpassen von Heizungseinstellungen konnte der Wärme-Energieverbrauch im Pfarreizentrum Limi (ein Altbau) um mehr als 10% gegenüber dem Beginn unserer Aufzeichnungen 2018 reduziert werden.
- Zudem wird dort bereits seit 2019 eine erheblich CO<sub>2</sub>-Einsparung erreicht, als in der Limi die Umstellung von Gas- auf Holzsplitheizung erfolgte. Vor der Heizperiode 2021/22 wurde auch im Pfarrhaus die Heizung von Heizöl auf Holzsplit umgestellt. Somit können nun in beiden Gebäuden ca. 85% der CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. Um nicht nur CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern auch Heizmittelverbrauch und –kosten einzusparen, wird mit der geplanten Limi-Sanierung (s.o.) eine möglichst gute energetische Sanierung angestrebt.

Volketswil:

- Mit Fertigstellen des energieeffizienten Neubaus des Pfarreizentrums konnte der Wärmeenergie-Verbrauch trotz ca. 50% vergrösserter Nutzraumfläche nicht nur auf dem früheren Verbrauchsniveau gehalten werden, sondern sogar deutlich um mehr als 20% reduziert werden.
- Auch der Wasserbrauch konnte um mehr als 20% reduziert werden.
- Die Photovoltaik-Anlage auf dem neuen Gebäude produzierte Strom über den Erwartungen, d.h. die neue Anlage funktioniert reibungslos, wobei sicher auch die überdurchschnittliche Sonneneinstrahlung eine Rolle spielte. Bis 2023 wurde der Stromertrag der Pfarrei quartalsweise per Aushang mitgeteilt.



Uster:

- Durch Optimierungen in der Heizungsregelung und Reduzieren der Innentemperatur des Kirchenraumes zeitweise um 1-2 Grad konnten im Berichtszeitraum Einsparungen in der Heizenergie um mehr als 10% erreicht werden (verglichen mit Beginn der Aufzeichnungen 2017-2019).
- In den Jahren bis 2021 war in unseren Daten ein im Vergleich mit typischen Pfarreien erhöhter Wasserverbrauch erkennbar gewesen. Als Ursache wurde ein unterirdisches Leck im Wasserkreislauf des Aussenbrunnens gefunden. 2023 konnte dieses behoben und der Wasserverbrauch dadurch um über 20% auf ein Normalmass reduziert werden.
- Der Stromverbrauch konnte durch Energiesparinvestitionen (wie z.B. in neue Leuchtmittel) in den vergangenen Jahren schrittweise um mehr als 15% reduziert werden (2022 verglichen mit 2016/17).
- Als eine der grösseren Massnahmen des Umweltprogramms wurde damit begonnen, die Belegung des Pfarreizentrums (Flachdächer) mit Photovoltaik zu planen und zur Umsetzung zu bringen. Auf Anregung der Umweltkommission wurden das Vorhaben durch die Kirchenpflege unterstützt, in der Kirchgemeindeversammlung vom Mai 2022 vorgestellt und die Investitionsmittel durch diese bewilligt.  
Obwohl das Projekt 2023 einige Monate Verzögerungen erfuhr, wurde inzwischen eine erste Etappe für 2024 bestellt. Die restliche, grössere Etappe (zwei weitere Dächer) erfordert vorgängig eine Dachsanierung und ist erst für die nächsten zwei Jahre geplant.

### 2.3 Beschaffung, Papier

Gemäss Umweltprogramm wurden folgende Bemühungen im Beschaffungswesen unternommen:

- Die Pfarreien haben Kaffee bereits auf Fairtrade-Qualität umgestellt oder sind gerade dabei umzustellen (nach Aufbrauchen von Vorräten).
- Hygiene-Papier wird in den Pfarreien seit 2022 aus Recyclingpapier eingekauft.
- Die Pfarreien sind um Reduktion von Papierverbrauch bemüht. Die Umstellung von Büropapier und Drucksachen auf Recyclingpapier, insbesondere im Büro-Betrieb, war 2022 noch mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden und ist ein länger andauernder Prozess: teilweise standen Lieferengpässe einer wirtschaftlich sinnvollen Umstellung im Wege, was zu Verzögerungen in der Umstellung führte. Neben finanziellen Überlegungen sind technische und organisatorische Kriterien zu beachten. Die Umweltkommission unterstützt die Pfarreien/Sekretariate mit Informationen, um schrittweise den Anteil von Recyclingpapier am Papierverbrauch zu erhöhen.

### 2.4 Biologische Vielfalt

Den Hauswartungen ist es ein Anliegen, die Anlagen umweltfreundlich zu bewirtschaften und die Nutzungsanforderungen zu erfüllen. An allen drei Standorten gibt es inzwischen Grünflächen, die naturbelassen gepflegt werden. Erfreulich sind dazu positive Rückmeldungen aus den Pfarreien trotz anfänglich geäussertem Skepsis.

Bei der Zertifizierungsfeier zum Grünen Güggel anfangs 2022 wurden den drei Pfarreien als symbolisches Geschenk je eine ökologisch wertvolle und örtlich sinnvolle Pflanze für den Aussenbereich übergeben und nachfolgend gepflanzt.

In Uster wurde 2023 an einer Betonwand entlang einer Parkplätz-Reihe einige Kletterpflanzen gesetzt, welche innerhalb weniger Jahre die Wand begrünen werden. Damit kann die lange Wand ein wenig belebt und die Aufheizung dieser stark besonnten, versiegelten Flächen gemildert werden. Zudem





wurde ein Grünstreifen im Bereich der hinteren Parkplätze aufgewertet, indem schrittweise einige Halb- bzw. Hochstamm-Obstbäume gepflanzt sowie Hochbeete installiert wurden.

Die Umweltkommission hat in Zusammenarbeit mit der regionalen Fledermaus-Schutzbeauftragten Untersuchungen durchgeführt, um die am Kirchgemeinde-Gebäude Uster beobachteten Fledermäuse besser verstehen und schützen zu können. Dabei stellte sich heraus, dass dort eine Sommerkolonie jeweils den Sommer über ihr Tagesquartier hat. Diese Erkenntnis kann bei zukünftigen Baumassnahmen berücksichtigt werden.

Unser im Umweltbericht 2021 vorgestelltes Biodiversitätskonzept wurde mit diesen Massnahmen in Uster bereits ein gutes Stück weit umgesetzt.

## 2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Am 22. Januar 2022 fand die offizielle Übergabe des Grünen Guggels an die Kirchgemeinde und die Pfarreien statt – dem Anlass entsprechend im Rahmen einer fröhlichen und besinnlichen Feierstunde draussen in der Natur des alten Friedhofs von Greifensee. Teilnehmende kamen aus allen Pfarreien, teils zu Fuss aus den Nachbarorten; auch Vertretungen der politischen Gemeinden waren anwesend. Eine besonders freudige Überraschung gelang dem «eingeflogenen» lebensechten Grünen Guggel aus den befreundeten, bereits zertifizierten Gemeinden Dübendorf. Es folgten Berichterstattungen in der Lokalpresse, durch die Kantonalkirche und auf den Webseiten unserer Kirchgemeinde und Pfarreien.



Feyna Hartmann (oeku), die Umweltkommission und der lebensechte Grüne Guggel bei der Zertifizierungsfeier

Bei der Zertifizierungs-Feier wurde den Pfarreien zum Dank eine Pflanze nach Wahl übergeben und im Laufe des Frühjahrs 2022 mit einer entsprechenden Kennzeichnung eingepflanzt. In Greifensee fand diese Pflanzaktion in einer schönen Feierstunde zusammen mit Familien publikumswirksam statt.

Kirchgemeinde und Pfarreien wurden von der Umweltkommission ca. einmal jährlich über die Aktivitäten des Grünen Guggels informiert (Rundschreiben, auf der Webseite, allenfalls bei Kirchgemeinde-Versammlungen).

Im Vorfeld zur Volksabstimmung über das Klima- und Innovationsgesetz vom Juni 2023 veröffentlichte die Umweltkommission eine Stellungnahme, in Bemühung um sachliche Informationen bzw. Klarstellungen, sowie um auf die christlichen Perspektiven im Einklang mit unserer Schöpfungsleitlinie hinzuweisen.



### 3. Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“)

Mit dem 2021 eingeführten Umweltmanagementsystem wird seitdem gearbeitet (siehe Umweltbericht 2021). Die definierten Umweltbereiche, Systemgrenzen und Umwelt-Organigramm bleiben gültig. Die internen Audits und Management-Reviews werden regelmässig durchgeführt und dokumentiert.

Seit 2021 ergaben sich folgende personelle Veränderungen:

- Kirchenpflege: Das Kirchenpflege-Präsidium (bisher gleichzeitig Umweltverantwortlicher) wurde neu gewählt. Im Zuge dessen wurde die Umweltverantwortlichkeit neu der Liegenschaftsverwaltung übertragen (somit als Kontaktperson zur Kirchenpflege benannt). Die Sicherheitsverantwortliche blieb unverändert (gleichzeitig Personalverantwortliche).
- Umweltkommission: Zwei Mitglieder der Umweltkommission traten nach der Zertifizierung aus der Kommission zurück (wie bereits 2019 vereinbart worden war). Der bisherige Kirchenpflege-Präsident ist weiterhin Kommissionsmitglied. Mit dem neuen Umweltverantwortlichen, sowie einem neuen Kommissionsmitglied konnte die Kommission ergänzt werden. Ausserdem konnte ein neues Mitglied als bisher vakante Vertretung der Pfarrei Volketswil gewonnen werden.

Das Umweltorganigramm wurde entsprechend aktualisiert.

Im Berichtszeitraum wurde der Bereich Sicherheit/Notfallkonzepte weiter gefestigt. Die 2021 neu bestimmte Sicherheitsbeauftragte (SiBe) schloss wie geplant ihre Schulungen ab. Die im Bereich Sicherheit notwendigen Massnahmen wurden von SiBe dokumentiert und von der Umweltkommission intern auditiert.

Die Chancen-Risiko-Analyse, die bei Einführung des Grünen Güggels aufgestellt wurde, hat sich im Berichtszeitraum als durchaus realistisch erwiesen. Einerseits wurden Chancen ergriffen, andererseits führten die aufgelisteten Risiken tatsächlich zu Schwierigkeiten, die nur eingegrenzt und nicht vollständig vermieden werden konnten. Wir werden auch in den kommenden zwei Jahren und in Zukunft mit Grenzen rechnen und Schwierigkeiten überwinden müssen, damit der Grüne Güggel langfristig erfolgreich sein kann.

Zur Verdeutlichung ist die Matrix aus dem Umweltbericht 2021 hier nochmals abgebildet:

Stärken des Konzepts GG	Schwächen
Passt zum christlichen Selbstverständnis	Grosser Aufwand (personell, finanziell)
Reduktion von Energiekosten	Viele Beteiligte mit verschiedenen Prioritäten
Vorstrukturiertes Managementsystem	
Messbare Ziele und greifbare Ergebnisse	
Chancen der Einführung des GG	Risiken
Reduktion des „ökologischen Fussabdrucks“ einer grossen Kirchgemeinde	Massnahmen können aus Ressourcenmangel (personell, finanziell) nicht oder zu langsam umgesetzt werden
Motivationswirkung/Wirksamkeit ausserhalb der Kirchgemeinde	Demotivation aus Konflikten um Prioritäten
Transparenz schaffen, was im Themenbereich des Grünen Güggels bereits geleistet wird	Falsche Erwartungen, die nicht erfüllt werden können
Unterstützung der Managementprozesse	
Zugang zu Menschen ausserhalb Kerngemeinde	

Chancen-Risiko-Analyse von 2021 (s. Umweltbericht 2021)



## 4. Umweltprogramm („Was wir tun werden“)

Wie einleitend erwähnt, hilft das 2021 verabschiedete «Umweltprogramm 2022-25» der Kirchgemeinde, konkrete Fortschritte im Umweltbereich und am Umweltmanagementsystem zu erzielen, indem gewisse Themen fokussiert bearbeitet werden wie z.B. die Gebäude-Ressourcen (Energie) an allen drei Standorten (siehe «Umweltbericht 2021»).

Ende 2023 hat die Umweltkommission das bestehende Umweltprogramm kommentiert, um als Zwischenfazit den aktuellen Stand deutlich zu machen. Die wichtigsten Positionen daraus sind im Folgenden aufgelistet:

Umweltprogramm Kirchgemeinde Uster		kommentiert 16.11.2023				
02.09.2021	Greifensee Uster Volketswil Umweltkommission					
				Bearbeitet, aber nicht umsetzbar Erledigt, umgesetzt, oder Ziel erreicht Für die Kommission weitgehend erledigt oder weit in der Umsetzung Geringfügig bearbeitet, noch offen		
Standort	Umweltbereich/ Liegenschaft	Umweltziel	Quantitatives Ziel	Massnahmen	Terminierung	Bemerkungen
Kirchgemeinde	Beschaffung/ Papier	geringerer Ressourcen- verbrauch	Anteil Recycling- Papier >75%	Einkauf von Recyclingpapier mit Umweltsiegel (z.B. blauer Engel) für Büros, Drucksachen.	2023	Teils umgestellt, teils noch in Umstellung
Kirchgemeinde	Beschaffung/ Papier	geringerer Ressourcen- verbrauch bei Hygiene- Papier		Beschluss fassen, dass bei Hygienepapier zukünftig ausschliesslich Produkte aus 100% Recyclingpapier verwendet werden	2022	Wird gemacht
<b>Greifensee</b>						
Greifensee	Gebäude Limi	Wärme-verluste reduzieren	-	Isolationsmassnahmen und Heizungsregelung optimieren, soweit vor der Gesamtrenovation noch lohnend.	2022	Einfache kostenneutrale Massnahmen 2022 gemacht (Isolation, Regelung optimieren). Weitergehende Massnahmen erst mit Gesamtrenovation möglich.
Greifensee	Gebäude Limi	Wärme-verluste reduzieren, Luftfeuchte im Winter erhöhen		Bedarfsorientierte Temperaturregelung, soweit vor der Gesamtrenovation noch lohnend. Rel. Luftfeuchte möglichst >40%RH (Energie sparen und Benutzerkomfort).	2023	Temperatur reduziert im Rahmen der Möglichkeiten ohne Gesamtrenovation.
Greifensee	Gebäude Limi	Reduktion Wasser- verbrauch	-	Zähler Ruderclub vierteljährlich ablesen. Verbrauchswerte plausibilisieren.	2021-2022	Verbrauchsdaten-Ablese wird fortgeführt
<b>Uster</b>						
Uster	Gebäude allgemein	Strombedarf reduzieren	1800 kWh/Jahr	Ersatz 5 alte Umwälzpumpen	2023	Fallengelassen: Investition zugunsten PV-Anlage und Heizungsersatz in einigen Jahren
Uster	Gebäude allgemein	Anteil regenerative Energie-formen erhöhen	Investitions- Entscheid	Evaluation zukünftige Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Pfarrei- und Kirchgemeindezentrums	Mai 2022	Evaluation abgeschlossen. Umsetzung beschlossen (KP und KGV). Umsetzungszeitplan noch offen.
Uster	Gebäude Kirche	CO2-Emissionen reduzieren	Heizwärme- Einsparung (5% im Vgl. 2019)	Heiz-Betrieboptimierungen nach einer Heizperiode bewerten	2022	Vorläufig Einsparung >5% erreicht. Erneute Bewertung Frühjahr 2024
Uster	Gebäude Kirche	CO2-Emissionen reduzieren	Konzept für langfristig >75% Reduktion wärme- bedingter CO2 Ausstoss (=90t CO2)	Konzept für langfristigen Ersatz der Heizung/des Energieträgers Gas, abgestimmt mit Gebäudestrategie / Finanzplan	2024	These: Fernwärme von Energie Uster, Zeithorizont 2026



## 5. Kontakte

Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf:

- wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, Unterstützendes oder Kritik anbringen möchten
- wenn Sie mitmachen wollen
- wenn Sie mit Ihrer Kirchgemeinde, Einrichtung und Organisation ein Umweltmanagementsystem starten wollen

Wir unterstützen Sie gern mit unseren Erfahrungen.

### **Umweltkommission der Kirchgemeinde Uster**

[www.kirchgemeinde-uster.ch/umweltmanagement](http://www.kirchgemeinde-uster.ch/umweltmanagement)

Johannes Bühler, Umweltbeauftragter  
johannesbuehler@gmx.net

### **Katholische Kirchgemeinde Uster**

[www.kirchgemeinde-uster.ch/](http://www.kirchgemeinde-uster.ch/)

Laurent von Rotz, Umweltmanagementbeauftragter  
Neuwiesenstrasse 17a, 8610 Uster  
liegenschaften.uster@zh.kath.ch

Verantwortlich für den Inhalt ist die Katholische Kirchgemeinde Uster. Die Umweltkommission hat diesen Zwischenbericht erarbeitet.

Abbildungs-Nachweise:

- Fotos und Abbildungen: Umweltkommission und Kirchgemeinde Uster